

Uftataa Uftataaaaaa Uftatatataaaaaa. Heute war unser Schützenfest. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es auch direkt ans Werk. Die großen Mädchen und Jungs hatten die Aufgabe aus einer 15 mm dicken Spanplatte die Schützenvögel zu entwerfen. Die Mädchen bevorzugten in diesem Jahr eher den schlichten Typ, im Gegenteil zu den Jungs, die einen ziemlich bunten Vogel gestalteten. Die mittleren Gruppen begaben sich auf den Weg zum Steine sammeln. Diese dienen den Kindern als Wurfgeschoss, um die Vögel vom „Thron“ zu stoßen. Die Minis von unserem Lager hatten aber auch eine ehrenvolle Aufgabe: die Gestaltung und Dekoration der Schützenhalle für den anschließenden Schützenball mit Pyjama-party. Es wurden grün-weiße Girlanden, Scherpen, Kronen und Kompanieschilder gebastelt.

Nach dem Mittagessen, es gab Leberkäs mit Bratkartoffeln, zogen unsere 4 Kompanien durch den Kern von Eversberg. Mit Tröten und lauthalsen Gesängen machten wir auf uns aufmerksam und legten eine kurze Pause vor dem Eversberger Rathaus ein. Alle 4 Kompanien aufgestellt und in Pose gebracht, stimmten die Betreuer eine „HUMBA“ an. Diese war auch der Initiator zum Weiterzug auf das Schützengelände.

Petrus war uns aber nicht wohl gesonnen und unser favorisierter Platz konnte auf Grund von Regen nicht für das Schützenfest herhalten. So bauten wir die Vögel direkt an der Halle auf und schützten uns mit Hausvordach und Pavillon vor dem Regen. Dann fiel auch schon der Startschuss und Jungen und Mädchen „feuerten“ mit vollem Eifer auf ihre Vögel. Der männliche Schützenvogel wurde nach knapp einer Stunde und 118 Würfeln zur Strecke gebracht. Die Mädchen hatten ein wenig länger an ihren Vogel zu „knabbern“. In der Zwischenzeit bauten dann überraschenderweise zum ersten Mal die Betreuer und Kochfrauen einen eigenen Vogel auf und fingen an zu werfen. Dabei stellte sich heraus, dass es gar nicht so einfach ist, einen großen Vogel mit einem Stein zu treffen. Manche Kinder hatten dafür mehr Talent als die Betreuer. Und dann, aus heiterem Himmel, fiel auch der Vogel der Mädchen zu Boden, nach gut 100 Minuten. Da wir ein wenig in Verzug geraten sind, mussten sich jetzt nur noch die Betreuer ranhalten, da schon längst das Abendbrot bereit stand. Die letzten Kräfte aus der Reserve gelockt, fiel auch kurze Zeit später der Betreuervogel.

Das Abendbrot im Magen, die Kräfte wieder aufgetankt, lud das Lager zum Schützen-/Pyjamaball. Es wurde ein Spalier gebildet und die drei Schützenkönige liefen unter tosenden Applaus mit ihren auserwählten Partner durch diesen hindurch, bis zu den Schützenkönigthron. Untermalt von einem klassischen Walzer, wurde dann der Schützenball eröffnet. Daraufhin wurde zu stimmungsvoller Musik getanzt und Spiele gespielt. Aber auch ein weiteres Highlight wartete auf die Kinder: der neue Lagertanz auf den schon alle sehnsüchtig gewartet hatten. Unser Lied: „Disco Partizani“ von Shantel. Ein etwas anderes Lied, das aber sehr großen Anklang fand. Nachdem alle Schritte einstudiert waren, gab es noch Spiele wie „Cremenase“, wo die Kinder Creme auf ihre Nase bekamen und mit dieser ein Wattebäuschchen von Nase zu Nase transportieren mussten. Als zwei Gruppen zeitgleich die Watte ins Ziel gebracht hatten, schlug es auch schon 22.00 Uhr. Zum totalen Abzappeln spielte unser DJ noch einmal „Waka Waka“ von Shakira und dann hieß es auch schon wieder: HÄNDE WASCHEN, PIPPI MACHEN UND AB INS BETT.